



Bauarbeiter fahren 1743 Mal um die Erde

Erstmals zählen auf der
Lohnabrechnung die
Kilometer zur Baustelle

Kreis Kleve. Zum ersten Mal bekommen Bauarbeiter im Februar eine Lohnabrechnung, auf der die Kilometer zählen, die sie im Januar zu den Baustellen zurücklegten. „Endlich gibt es eine Entschädigung für die Fahrstrecken und damit vor allem für die vielen Stunden, die Maurer, Betonbauer, Kranführer & Co. auf der Straße unterwegs sind“, die meisten Bauarbeiter hätten ihre Zeit bisher dem Chef geschenkt, sagt Karina Pfau, Bezirksvorsitzende der IG BAU Duisburg-Niederrhein. Die Bau-Gewerkschaft hat die Fahrstrecken beim Pestel-Institut (Hannover) untersuchen lassen. Demnach sind rund 3360 Bauarbeiter (neun von zehn Beschäftigten der Baubranche) im Kreis Kleve an 200 Arbeitstagen unterwegs zu Gebäuden, Straßen und Brücken, pro Fahrt im Schnitt 52 Kilometer, insgesamt 69,8 Millionen „Baustellen-Kilometer“ im Jahr. „Rein rechnerisch fahren die Bauarbeiter aus dem Kreis Kleve damit rund 1743 Mal um die Erde.“ Laut IG BAU-Bundesvorstand war es ein „hartes Stück Arbeit“, die Entschädigung der Wegezeit am Tariftisch durchzusetzen. Jetzt gibt es zwischen 6 und 8 Euro pro Tag für Fahrten im Baubulli, zusätzlich Kilometergeld bei eigenem Auto. Erstattung auch für Fahrten in Bussen und Bahnen und auf Montage. Infos: igbau.de.

NRZ Kleve



Bauarbeiter im Kreis fahren 2034 Mal um die Erde

KREIS WESEL (RP) Der Lohnzettel für Bauarbeiter im Kreis Wesel sieht diesmal in einem entscheidenden Punkt anders aus: Zum ersten Mal bekommen Bauarbeiter im Februar eine Lohnabrechnung, auf der die Kilometer eine Rolle spielen, die sie im Januar auf ihrem Weg zu den Baustellen zurückgelegt haben.

Die IG Bau Duisburg-Niederrhein hat die Fahrstrecken beim Pestel-Institut (Hannover) untersuchen lassen. Demnach sind rund 4370

Bauarbeiter – und damit neun von zehn Beschäftigte der Baubranche – im Kreis Wesel an 200 Arbeitstagen unterwegs, um zu den Gebäuden, Straßen und Brücken zu kommen, die sie bauen und sanieren sollen. Für die einfache Fahrt legen sie dabei im Schnitt 47 Kilometer zurück. Die Wissenschaftler vom Pestel-Institut kommen dabei auf rund 81,5 Millionen „Baustellen-Kilometer“ im Jahr. „Rein rechnerisch fahren die Bauarbeiter aus dem Kreis



Bauarbeiter erhalten jetzt eine Entschädigung für Fahrtkosten. FOTO: DPA

Wesel damit rund 2034 Mal um die Erde. Klar, mal liegt die Baustelle um die Ecke, oft ist sie aber auch jwd – also ganz weit draußen“, sagt Karina Pfau, Bezirksvorsitzende der IG Bau Duisburg-Niederrhein.

Für die Strecken zwischen dem Betrieb und der Baustelle bekommen Bauarbeiter, die Tag für Tag von zu Hause aus anfahren, jetzt – je nach Kilometern – zwischen sechs und acht Euro pro Tag. Wer nicht mit dem Baubulli fährt, sondern das ei-

gene Auto nimmt, bekommt weiterhin zusätzlich Kilometergeld. Auch für Fahrten mit Bussen und Bahnen gibt es eine Erstattung“, erläutert Carsten Burckhardt. Wer auf Montage sei und nicht jeden Tag nach Hause fahren könne, bekomme – abhängig von der Strecke – zwischen 18 und 78 Euro pro Woche.

Mehr Informationen zum Thema gibt es unter Telefon 0203 298 87-0 oder im Internet unter www.igbau.de.

RP Duisburg/Kleve